

„Frauen im Rechtsextremismus“

Am Mittwoch, 8. Mai, wurde in der Rathaushalle die Ausstellung „Frauen im Rechtsextremismus“ von Bürgermeisterin Beate König eröffnet. Dabei sprachen auch Karin Jahns, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hildesheim, Reinhard Koch, Zentrum Demokratische Bildung Wolfsburg, und Markus Roloff, VHS Hildesheim/Projekt Vernetztes Erinnern, ein Grußwort.



Bürgermeisterin Beate König, Karin Jahns, Markus Roloff, Klaus Schäfer (Vernetztes Erinnern) und Reinhard Koch (v. l.) eröffneten die Ausstellung "Frauen im Rechtsextremismus".

Frauen sind in der rechtsextremen Szene keine Seltenheit mehr – sie erscheinen als „nette“ Nachbarinnen oder betreiben Biolandbau und verkaufen „Deutschen Honig.“ Auf unterschiedlichste Art versuchen sie die Gesellschaft mit neonazistischem Gedankengut zu beeinflussen. Die Wanderausstellung beschäftigt sich mit der Symbolik, den Liedern und dem Gedankengut der rechtsextremen Frauenszene.

Das vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration initiierte Projekt möchte diese veränderten Rollen mit gezielter Aufklärungsarbeit transparent machen und der Verbreitung von Rechtsextremismus unter Frauen entgegenwirken. Die Ausstellung, die zu den Öffnungszeiten des Rathauses (Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 14 Uhr) bis zum 21. Mai zu sehen ist, wird veranstaltet von der VHS Hildesheim in Kooperation mit den Gleichstellungsstellen der Stadt Hildesheim und des Landkreises Hildesheim. Anfragen für Führungen von Schulklassen sind zu richten an

Quelle: Website Stadt Hildesheim

<http://www.hildesheim.de/magazin/artikel.php?artikel=12170&type=&menuid=2&topmenu=2>